

## **Das Mediologische Kolloquium**

**22.10.2010**, 10 – 14 Uhr, Raum 0.02 in der Sophienstr. 22a, 2. HH, 10118 Berlin

Das Mediologische Kolloquium ist ein offener Gesprächskreis für Examenskandidaten, Doktoranden oder interessierte (Wissenschafts-)Autoren, der sich zum Ziel gesetzt hat, über enge disziplinäre Grenzen hinaus die „Orte“ des Umbruchs unserer kulturellen Denkweise aufzuspüren und zu analysieren. Dabei werden neue, integrative Methoden der Kultur- und Medienwissenschaft vorgestellt, die unter dem aus Frankreich inspirierten Begriff "Mediologie" zusammengefasst werden.

Anfang der 90er Jahre in Frankreich erstmals von Régis Debray eingeführt und seither von zahlreichen Autoren weiterentwickelt, findet die Mediologie als transdisziplinärer Ansatz inzwischen auch in Deutschland immer mehr Anhänger und zeigt sich insbesondere anschlussfähig an konzeptionelle Ansätze, wie sie in Frankreich, England und den USA unter den Stichworten der „Agency“-Theorie bzw. der „Actor-Network-Theory“ oder auch der "New Film History" diskutiert werden. Die Mediologie begreift sich als Methode oder wissenschaftliches Beobachtungsfeld, das die Korrelation von Ästhetik (Konventionen, Codes, Sprachen etc.), Technik (Apparaturen, Programme, Material etc.) und Organisation (Ökonomie, Gesellschaft, Politik etc.) von kulturellen Übermittlungsprozessen (und d.h. auch Übersetzungs- und Transformationsprozessen) analysiert. Damit konzentriert sich die Mediologie nicht auf einzelne Aspekte von Medien, sondern auf den Zusammenhang von Medientechnik, Medienorganisation und Medienästhetik und somit auch auf deren Wirkungsweise oder Macht. Sie erkundet den historischen Formationswechsel von Mediasphären in ihren kulturspezifischen Raum- und Verkehrsformen ebenso wie gegenwärtige Entwicklungen und Umbrüche.

Die Treffen finden in Blockform statt (die Termine werden beim ersten Treffen bekannt gegeben).

Das Mediologische Kolloquium diskutiert einzelne Schwerpunktthemen, die von den leitenden Dozenten eingeführt werden (im WS 2010/11 "Verlagswesen als Mediendispositiv" mit berufs- und praxisbezogenen Diskussionen bzw. einer Exkursion sowie "Vergleichende Mediendramaturgie"), Key Notes von Gast-Dozenten und vor allem die von Examenskandidaten vorzustellenden Arbeiten (oder Projekte). Eine aktive Mitarbeit wird erwartet. Das erste vorbereitende Treffen wird am 22.10.2010 stattfinden und in eine offene Redaktionssitzung übergehen.

Das Mediologische Kolloquium wird unterstützt vom AVINUS e.V. der unter anderem das Online-Magazin Forum Mediologie ([www.mediologie.avinus.de](http://www.mediologie.avinus.de)) unterhält.